

STORIES IM SACK



Ich wurde aufgefordert, mich doch endlich mal um diejenigen meiner Fotos kümmern, die anfangs unter der Rubrik „Groundlevel“ versammelt waren, jetzt aber unter „Bodenhaftung“ zu finden sind. Also, weil die Ermahnung fruchtete, machte ich mich willig daran, um ausgewählte Bilder Stories zu stricken, diese mitsamt der jeweiligen Fotos auszudrucken und sie unter dem Label „Gossengut“ in eine Lose-Blätter-Sammlung zu ordnen.

Unter den Gossengut-Schnappschüssen, die sich inzwischen angesammelt haben, fiel mir wunderbarerweise gleich beim ersten Scrollen einer auf, den ich am 11. 12. 2018 um 11 Uhr 30 und neunundzwanzig Sekunden mit meiner Sony DSC-RX 100 M3 gemacht hatte. Wo? Das weiß der Himmel

oder derjenige, der den steinigen Untergrund identifizieren kann.

Auf dem grauweiß gesprenkelten und geografisch nicht zuzuordnendem Boden liegt wie achtlos hingeworfen ein weißer (Leinen?)-Beutel, der auf der äußeren linken Seite eine glattrunde Druckknopfplatte schräg über hervorquellendem Inhalt zeigt und auf der rechten Seite einen Karabinerhaken aufweist, der an einer Stofföse befestigt ist. Interessant macht das weiße Behältnis jedoch erst die aufgedruckte Kennzeichnung, die mir auf der Fotosafari durch die Umgebung sofort ins streunend spähende Auge gefallen sein muss:

stories!

Die Buchhandlung

LEIDENSCHAFT

KENNT KEINE ÖFFNUNGSZEITEN

WWW.STORIES-HAMBURG.DE

Was denn nun? Sind da Stories! drin? Oder soll man welche reinstecken? Fünfhundert hab ich ja noch nicht fertig, aber wer weiß? Vielleicht wird aus meinen zahlreichen Gossengutgeschichten je mal ein Buch, und dann kann man es in die Handlung tragen, in der es ohne Rücksicht auf jegliche Öffnungszeiten mit Leidenschaft umarmt wird. Andererseits könnte man sich ja auch in jener Buchhandlung die eine oder andere Story aus fremder Feder holen und sich inspirieren lassen.

Flugs ließ ich mir einen Beutel wie diesen nähen. Er wird schwarz sein und auf einem weißen Feld verkünden:

TEJAS GOSSENGUT

in Bild und Schrift

